

Ach, das war vor langen Jahren,
Eh' ich in die Welt gefahren!
Hoch im Sturm noch trieb mein Herz;
Aber stets bei ihrem Liede
Kam ein Friede
In des Jünglings Lust und Schmerz.

Grau jetzt mit gedämpftem Feuer
Kehe' ich wieder; die mir teuer,
Singen alle fast zur Ruh';
Sie auch schläft, die süße Rose,
Unterm Moose,
Doch ihr Ebenbild bist du.

Singe Kind und in die blauen
Augen laß mich tief dir schauen!
Jugendheimwärts träumt mein Sinn,
Und von längst entschwundenen Zeiten
Sieht ein Glänzen
Durch die müde Brust dahin.

Emanuel v. Seibel.



Der Postillon.



lieblich war die Maiennacht,
Silberwölkchen flogen,
Ob der holden Frühlingssprach
Freudig hingezogen.

Schlummernd lagen Wies' und Hain,
Jeder Pfad verlassen;
Niemand als der Mondenschein
Wachte auf den Straßen.